



## DRINGLICHE INTERPELLATION

**Urheber** Les Verts, durch Celine DESSIMOZ, Nathalie CRETTON und Jean-Daniel MELLY  
**Gegenstand** Fragen im Zusammenhang mit COVID  
**Datum** 14/06/2020  
**Nummer** 2020.06.126

### **Aktualität des Ereignisses**

Die Konsequenzen von COVID.

### **Unvorhersehbarkeit**

Die COVID-19-Pandemie war nicht vorhersehbar.

### **Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme**

Das Parlament benötigt gewisse Informationen, um seine Oberaufsichtsfunktion wahrnehmen zu können.

Während der COVID-19-Krise wurde eine Reihe von Verordnungen abgeändert (z. B. Erhöhung der Kapazitäten in den ausserschulischen Betreuungseinrichtungen für Schüler [ABES]). Wie gedenkt die Regierung zur Normalität zurückzukehren?

Wie hoch sind bis dato die Kosten der Kurzarbeit für den Kanton? Wie hoch schätzt die Regierung diese Kosten bis Ende Jahr ein?

Welche nicht budgetierten Beträge hat der Kanton bislang im Zusammenhang mit COVID-19 ausgegeben?

Wie will der Staatsrat eine ausreichende Dotierung des Spezialfinanzierungsfonds für Verluste aus IHG- und NRP-Darlehen sowie des Spezialfinanzierungsfonds für Bürgerschaftsverluste gewährleisten, um der potenziellen Zunahme der Verluste im Zusammenhang mit COVID-19 bestmöglich zu begegnen?

Betreffend die Gesundheit:

Wie hoch werden die pandemiebedingten Verluste für das Walliser Gesundheitswesen (Spitäler, APH, SMZ, Tagesstrukturen, Kliniken usw.) geschätzt?

Wie gedenkt die Regierung diese Verluste zu kompensieren (Bund, Versicherung, Kanton)? Wie ist der Stand der Gespräche zwischen Kantonen und Bund? Besteht die Gefahr, dass der Kanton gewisse budgetierte Leistungen kürzen muss, um die Notlage zu bewältigen?

Wie will der Staat Wallis dem Personal danken, das während dieser Pandemie im Dauereinsatz stand?

Hat der Kanton Massnahmen zur Aufwertung der Gesundheitsberufe geplant?

Gedenkt der Staatsrat, inskünftig lokalen Unternehmen den Vorzug zu geben, um die Materialversorgung zu gewährleisten und die während dieser Krise festgestellten Engpässe zu vermeiden?

Mittlerweile werden die Tests mittels Nasenabstrich für alle Personen mit COVID-19-Symptomen empfohlen. Gedenkt der Staat dafür zu sorgen, dass für die diesbezüglichen Kosten kein Selbstbehalt im Rahmen der Grundversicherung anfällt?

## **Schlussfolgerung**

Wir danken der Regierung für die Beantwortung dieser Fragen.